

Was blockiert unsere Gemeinde?

Die Haupthindernisse

Sieben Taue halten das Schiff „Gemeinde“ im Hafen fest und verhindern die Ausfahrt. Nach meiner Erfahrung als Gemeindeberater gibt es die sieben Haupthindernisse, die heute die Gemeinde zur Unbeweglichkeit verurteilen und sie grundsätzlich festhalten. Das Fatale ist: Die sieben Haupthindernisse blockieren die sieben entscheidenden Kernbereiche der Gemeinde!

Die sieben Haupthindernisse sind:

1. Es fehlt an geistlicher Substanz.
2. Man weiß nicht, was Gemeinde ist.
3. Es gibt keine Ziele und keinen klaren Auftrag.
4. Die Leitung hat keinen Mut.
5. Es fehlen Mitarbeiter.
6. Die Gemeinde weiß nicht, dass sie in die Welt gesandt ist.
7. Die Beziehungen in der Gemeinde sind gestört.

Wenn wir die Hindernisse anschauen, befassen wir uns mit den wesentlichen Kernbereichen der Gemeinde. Nur wenn alle sieben Taue gelöst sind, kann sich das Schiff auf große Fahrt begeben – mit der Kursrichtung „Gottes Ewigkeit“.

Die Kernbereiche

Die Mitte der Gemeinde setzt sich aus sieben Kernbereichen zusammen, die sieben zentrale Bereiche beschreiben und unbedingt zueinandergehören:

- 1. Kernbereich:** Gemeinde ist mehr als die Summe aller Teile, deshalb lebt jeder seinen Glauben mit Hingabe und Leidenschaft.
- 2. Kernbereich:** Gemeinde begründet sich nicht aus sich selbst, sondern ist eine Schöpfung Gottes.
- 3. Kernbereich:** Gemeinde hat ein Ziel, das ihr von Gott gesetzt wird. Dieses Ziel kommt aus der Mitte, nicht von außen.
- 4. Kernbereich:** Wo die Leitung ist, da ist die Mitte: Die Leitung gibt das Signal zum Aufbruch aus der Mitte in die Weite.
- 5. Kernbereich:** Es gibt in der Gemeinde keine Konsumenten, jeder hat einen eigenen Zugang zum Zentrum und deshalb auch Kompetenz und Vollmacht.
- 6. Kernbereich:** Die Gemeinde kennt ihren Platz in der Welt, sie engagiert sich für soziale Gerechtigkeit und Frieden, ohne die Mitte zu verlieren.
- 7. Kernbereich:** In einer Welt des Scheins steht die Gemeinde für Wahrhaftigkeit, sie ist unabhängig in ihrer Meinung und deshalb frei. Zur Mitte der Gemeinde gehört die Hoffnung auf Gottes Zukunft.

	Kernbereiche: Sie bilden die zentrale Mitte der Gemeinde.	Hindernisse: An diesen „Tauen“ hängt die Gemeinde fest
1.	Geistliches Leben aller Gemeindeglieder aus einer persönlichen Beziehung zu Jesus.	Das Glaubensleben des Einzelnen ist oberflächlich geworden, man erwartet von der Gemeinde, was man selbst leben sollte.
2.	Die Mitte der Gemeinde ist Jesus – durch sie begründet sich Gemeinde.	Man weiß nicht, was Gemeinde ist: Gemeinde ist ein Geschenk und keine Organisation, die man „gründet“.
3.	Die Gemeinde hat einen Auftrag, der ihr von Jesus vermittelt wird.	Die Gemeinde dreht sich um sich selbst, anstatt nach ihrer Berufung zu fragen und zu dienen.
4.	Die Leitung nimmt ihren Platz ein: in der Mitte, ganz nahe bei Jesus.	Die Leitung verwaltet nur, sie ist nicht sichtbar und nimmt keine geistliche Hirtenverantwortung wahr.
5.	Jedes Gemeindeglied kennt seinen Platz – und damit seinen Anteil am Auftrag der Gemeinde.	Die Gemeindeglieder sind nicht mehr Teil der Gemeinde, sondern Anspruchsberechtigte. Viele wollen, wenige geben.
6.	Die Gemeinde befindet sich mitten in der Welt, dorthin ist sie von Jesus gesandt.	Die Gemeinde zieht sich aus der Welt zurück und pflegt ein Nischendasein, sie hat zu viel mit sich selbst zu tun.
7.	Die Gemeinde kann sich der Wahrheit stellen, weil sie von Jesus gerechtfertigt ist.	Mehr Schein als Sein: Man pflegt mehr ein Image als dass man von Gottes Ewigkeit her lebt und sich selbst loslässt.

An welcher Leine hängt meine Gemeinde fest?

Die Leinen, an denen das Schiff Gemeinde hängt und die Ausfahrt verhindern, sind die Hindernisse, die das Leben der Gemeinde beeinträchtigen oder sogar behindern.

Kreuzen Sie an: Welche Aussage trifft auf Sie persönlich und auf Ihre Gemeinde zu? Kreuzen Sie hinter jeder Aussage das Kästchen mit „ja“ an, wenn die Aussage zutrifft, oder das Kästchen mit „nein“ an, wenn sie nicht zutrifft. Zählen Sie dann die Kreuze in den beiden Spalten (jeweils A und B) zusammen. Wenn Sie mehr als 7 Kreuze in der Spalte A haben, ist das ein Hinweis, dass Ihre Gemeinde an dieser Leine hängt. Überprüfen Sie im gemeinsamen Gespräch, ob das zutrifft und ergreifen Sie dann die vorgeschlagenen Maßnahmen.

1. Leine: Geistliche Substanz gewinnen	A	B
Ich weiß, was „geistliches Leben“ bedeutet	nein	ja
In unserer Gemeinde ist der Glaube Privatsache	ja	nein
Die Gemeindeglieder bringen die Bibel in den Gottesdienst mit	nein	ja
Ich kenne die Reihenfolge der biblischen Bücher	nein	ja
In meiner Gemeinde bekomme ich Anleitung für die „Stille Zeit“	nein	ja
In meiner Gemeinde wird gelehrt, wie ein christliches Leben praktisch geht	nein	ja
Ich kann Stille ertragen	nein	ja
Ich kenne Gottes Verheißungen für mein Leben	nein	ja
Ich bete regelmäßig	nein	ja
Wir beten in unserer Gemeinde miteinander	nein	ja
Ich kenne die Grundaussagen des christlichen Glaubens	nein	ja
Ich habe eine klare Entscheidung für ein Leben als Christ getroffen	nein	ja
In meiner Gemeinde begegne ich Gott	nein	ja
Ich lese regelmäßig in der Bibel	nein	ja

Ergebnis:

Haben Sie mehr als 7 Kreuze in Spalte A gemacht, ist das ein Hinweis, dass es in Ihrer Gemeinde (und vielleicht in Ihrem persönlichen Leben) Defizite im Bereich „geistliches Leben“ geben könnte.

Maßnahmen: Verstärken Sie Ihr eigenes geistliches Leben, kommen Sie in der Gemeinde zum Bibellesen und zum Gebet zusammen.

2. Leine: Gemeinde verstehen	A	B
Ich kenne die Geschichte meiner Gemeinde	nein	ja
Ich kenne Gottes Verheißung für unsere Gemeinde	nein	ja
In unserer Gemeinde stecken wir alle unsere Energie in den Gemeindeaufbau	ja	nein
Wir orientieren uns am Vorbild einer anderen Gemeinde	ja	nein
Wenn wir mit dem Gemeindeaufbau fertig sind, werden wir evangelisieren	ja	nein
In unserer Gemeinde gibt es unterschiedliche Vorstellungen über Gemeinde	ja	nein
Formen und Traditionen spielen bei uns eine große Rolle	ja	nein
Wir wissen, wo in unserer Gemeinde die Mitte ist	nein	ja
Ich kenne die Christen in meiner Nachbarschaft	nein	ja
Wir bemühen uns, eine perfekte Gemeinde zu sein	ja	nein
In unserer Gemeinde geht es oft um Erfolg und Leistung	ja	nein
In unserer Gemeinde sind alle gleich	ja	nein
Wir kennen unsere gemeinsame Berufung	nein	ja
Meine Gemeinde ist mir ein Rätsel	nein	ja

Ergebnis:

Wenn Sie mehr als 7 Kreuze in Spalte A gemacht haben, ist in Ihrer Gemeinde (und vielleicht bei Ihnen persönlich) die Bedeutung von Gemeinde nicht eindeutig klar.

Maßnahmen: Fragen Sie nach der Geschichte und der Prägung Ihrer Gemeinde, kommen Sie in der Gemeinde zusammen und bitten Sie Gott um seine Verheißungen für Ihre Gemeinde: Welchen Namen gibt Gott Ihrer Gemeinde? Gibt es ein biblisches Motto?

3. Leine: Ziele finden	A	B
Wir überprüfen regelmäßig, ob wir auf dem richtigen Weg sind	nein	ja
In unserer Gemeinde wird auf die genaue Umsetzung der Ziele geachtet	ja	nein
Wir wissen, was die Hauptsache in unserer Gemeinde ist	nein	ja
In unserer Gemeinde traut sich niemand, eine Entscheidung zu treffen	ja	nein
Was einmal beschlossen ist, wird nicht mehr verändert	ja	nein
Wir möchten es in unserer Gemeinde allen recht machen	ja	nein
Wir haben keine Angst vor der Zukunft	nein	ja
In unserer Gemeinde gibt es viele Ausschüsse	ja	nein
Wir kümmern uns in unserer Gemeinde gemeinsam um die Zielrichtung	nein	ja
Wir kennen Gottes Auftrag für die Gemeinde	nein	ja
Wir lernen in unserer Gemeinde, indem wir unsere Erfahrungen auswerten	nein	ja
Wenn es nötig ist, werfen wir die bisherigen Pläne über den Haufen	nein	ja
Wir reden in unserer Gemeinde über unsere Erwartungen und Wünsche	nein	ja
Ich kenne mindestens drei Verheißungen Gottes für meine Gemeinde	nein	ja

Ergebnis:

Wenn Sie mehr als 7 Kreuze in Spalte A gemacht haben, sind vermutlich die Ziele Ihrer Gemeinde nicht eindeutig festgelegt und ist es nicht klar, wie Sie mit Zielvorgaben umgehen.

Maßnahmen: Überlegen Sie sich, warum Sie zu dieser Gemeinde gehören. Fragen Sie gemeinsam danach, wie die Gemeinde in 5 Jahren aussehen soll. Machen Sie sich klar, was passiert, wenn die Gemeinde dort stehen bleibt, wo sie sich heute befindet.

4. Leine: Leitungsprobleme	A	B
Die Rolle des Leiters in unserer Gemeinde ist klar definiert	nein	ja
Ich kenne meinen Leiter persönlich	nein	ja
Unser Leiter darf Fehler machen	nein	ja
Unser Leiter ist der geistliche Leiter der Gemeinde	nein	ja
Unser Leiter ist konfliktfähig	nein	ja
In unserer Gemeinde gibt es ein starkes Leitungsteam	nein	ja
Unser Leiter wird von der Gemeinde unterstützt	nein	ja
Ich bete regelmäßig für meinen Leiter	nein	ja
Unser Leiter kann zuhören	nein	ja
Ich habe den Eindruck, unser Leiter hat eine klare Berufung für seinen Dienst	nein	ja
Unser Leiter wird in der Gemeinde geachtet	nein	ja
Das Leitungsteam unserer Gemeinde trifft eindeutige Entscheidungen	nein	ja
Unser Leiter kann loben	nein	ja
Die Predigt unseres Leiters macht unruhig und fordert heraus	nein	ja

Ergebnis:

Wenn Sie mehr als 7 Kreuze in Spalte A gemacht haben, gibt es in Ihrer Gemeinde ein Leitungsproblem, vermutlich stimmt es in der Beziehung zwischen Leiter und Gemeinde nicht.

Maßnahmen: Überlegen Sie sich, wo Sie mit Ihren Gaben Ihren Leiter unterstützen können, loben und ermutigen Sie ihn. Stellen Sie Ihren Leiter (oder Ihr Leitungsteam) immer wieder in der Gemeinde in Ihre Mitte und beten Sie für ihn (für sie).

5. Leine: Mitarbeit	A	B
In unserer Gemeinde hat jeder die Möglichkeit zur Mitarbeit	nein	ja
Es ist bekannt, wo in unserer Gemeinde Mitarbeiter benötigt werden	nein	ja
Mitarbeiter werden nach ihren Gaben und Fähigkeiten eingesetzt	nein	ja
Für jeden Mitarbeiterbereich gibt es verantwortliche Leiter	nein	ja
Mit jedem Mitarbeiter werden regelmäßige Arbeitsgespräche geführt	nein	ja
Mitarbeiter dürfen sich kompetent und verantwortlich einbringen	nein	ja
Vorschläge der Mitarbeiter werden von der Leitung ernst genommen	nein	ja
Jeder Mitarbeiter arbeitet in einem Team mit anderen zusammen	nein	ja
Erfahrene Mitarbeiter unterstützen jüngere Christen und leiten sie an	nein	ja
Mitarbeiter werden von der Gemeindeleitung beauftragt und eingesetzt	nein	ja
Die Gemeindeleitung vertraut ihren Mitarbeitern und traut ihnen viel zu	nein	ja
In unserer Gemeinde gibt es einen regelmäßigen Mitarbeiterkreis	nein	ja
Manche Mitarbeiter halten an ihrem Bereich fest, obwohl sie nicht dafür geeignet sind	ja	nein
Alle Mitarbeiter sind über die Zielrichtung der Gemeinde informiert	nein	ja

Ergebnis:

Wenn Sie mehr als 7 Kreuze in der Spalte A gemacht haben, ist der Bereich „Mitarbeit“ in Ihrer Gemeinde nicht optimal geregelt – vielleicht fehlt es aber auch an *Ihrer* Mitarbeit?

Maßnahmen: Überlegen Sie sich, wo Sie mitarbeiten könnten. Gehen Sie auf die Leitung zu und bieten Sie Ihre Mitarbeit an. Erstellen Sie in Ihrer Gemeinde ein Schaubild, wer für welche Aufgaben zuständig ist. Treffen Sie sich regelmäßig zum Austausch in einem Mitarbeiterkreis.

6. Leine: Gemeinde in der Welt	A	B
Wir bleiben in unserer Gemeinde am liebsten unter uns	ja	nein
Wir leben als Gemeinde ganz bewusst in dieser Welt	nein	ja
Wir kennen die Nöte der Menschen in unserer Umgebung	nein	ja
In unserer Gemeinde gibt es viele Berührungspunkte zwischen Jung und Alt	nein	ja
Jede Generation hat in unserer Gemeinde einen eigenen Platz	nein	ja
Die älteren Gemeindeglieder sind bereit, sich auf Neues einzulassen	nein	ja
Die Jungen in der Gemeinde fragen nach den Erfahrungen der Älteren	nein	ja
Wir sind gewohnt, in unserer Gemeinde wirtschaftlich zu handeln	nein	ja
Die Mitglieder unserer Gemeinde sind freigebig	nein	ja
Wir kümmern uns in unserer Gemeinde um Außenseiter	nein	ja
Als Gemeinde tragen wir Gottes Lebensfülle in die Welt hinein	nein	ja
Wir reden vor den Menschen, die Gott suchen, über unseren Glauben	nein	ja
Unsere Gemeinde nimmt Stellung zu den aktuellen Fragen unserer Zeit	nein	ja
Der Dienst an dieser Welt ist die Aufgabe der ganzen Gemeinde	nein	ja

Ergebnis:

Wenn Sie mehr als 7 Kreuze in der Spalte A gemacht haben, schottet sich Ihre Gemeinde wahrscheinlich von der Welt ab und führt ein Eigenleben. Sie ist sich selbst genug.

Maßnahmen: Wo sind die Menschen, die Ihre Hilfe brauchen? Erkunden Sie gemeinsam das Umfeld Ihrer Gemeinde: Welche Menschen gibt es? Was beschäftigt sie? Welche Aufgabe könnte Ihre Gemeinde in Ihrem Ort übernehmen, wo ist ihr Platz im Zusammenwirken mit anderen Gemeinden?

7. Leine: Wahrhaftigkeit	A	B
In unserer Gemeinde können wir offen über unsere Fehler reden	nein	ja
Wir sind eine perfekte Gemeinde	ja	nein
Wer leben in unserer Gemeinde nach dem Prinzip: Richtig ist, was Erfolg hat	ja	nein
Scheitern und Versagen gehören in unserer Gemeinde dazu	nein	ja
Einzelne Mitglieder in unserer Gemeinde werden besonders geehrt	ja	nein
Es gibt in unserer Gemeinde immer wieder die Gelegenheit, Schuld abzuladen	nein	ja
Wenn jemand schuldig wird, ist es Sache der ganzen Gemeinde	nein	ja
Wir gehen dem Leiden bei uns und anderen aus dem Weg	ja	nein
Wir haben Kontakt zu anderen Gemeinden und arbeiten mit ihnen zusammen	nein	ja
In allen Fragen suchen wir das gemeinsame klärende Gespräch	nein	ja
Ich bin bereit, mich korrigieren zu lassen	nein	ja
Ich nehme Kritik an	nein	ja
Wo etwas zwischen mir und einem anderen steht, spreche ich es an	nein	ja
Bei Konflikten bemühen wir uns um ein versöhnliches Ende	nein	ja

Ergebnis:

Wenn Sie mehr als 7 Kreuze in der Spalte A gemacht haben, ist es in Ihrer Gemeinde wahrscheinlich mit Offenheit und Ehrlichkeit nicht gut bestellt – vielleicht aber gehen auch Sie selbst der Wahrheit aus dem Weg?

Maßnahmen: Was denken Sie über Ihre Gemeinde, wie reden Sie über Ihre Gemeinde? Kommen Sie in der Gemeinde zusammen und tauschen Sie sich aus, was Sie in Ihrer Gemeinde gut finden. Dann machen Sie sich Gedanken darüber, wo die Schwächen Ihrer Gemeinde liegen: Was können Sie tun, um die Stärken zu optimieren und die Schwächen zu minimieren? Reden Sie offen und ehrlich – von sich. Haben Sie den Mut, der Gemeinde ganz persönlich mitzuteilen, was Sie mit Gott erleben. Seien Sie bereit, zu vergeben und Altes hinter sich zu lassen. Hören Sie nie auf, neu anzufangen!

Weitere Maßnahmen finden Sie in meinen Büchern

- Leinen los! Wie das Schiff Gemeinde wieder in Fahrt kommt, Francke Verlag, Marburg 201
- Die kranke Gemeinde. Eine Therapieanleitung, conception Seidel, Hammerbrücke 2018

Johannes Stockmayer (www.bettina-johannes-stockmayer.de)